



PRESSEMELDUNG

Bierbrauen wie zu Urgroßvaters Zeiten

Die Licher Braumeister laden am 29. April zum historischen Bierbrauen in den Hessenpark ein

Neu-Anspach/ 16. April 2018. Zum „Tag des Bieres“ verlegen die Braumeister der Licher Privatbrauerei erneut ihren Arbeitsplatz „aus dem Herzen der Natur“ ins Freilichtmuseum Hessenpark und zeigen den interessierten Besuchern, wie anno dazumal Bier gebraut wurde.

Am Sonntag, 29. April haben Interessierte wieder die Möglichkeit, ihnen beim historischen Bierbrauen über die Schulter zu schauen. Der Licher Braumeister Günter Halfter sowie die angehenden Brauer Moritz Rosenfeld, Jakob Eibes und Adrian Urner zeigen an diesem Tag von 11 bis 17 Uhr in der Martinsklausen, dass Brauen damals wie heute echtes Handwerk ist.

Die Schenke aus dem Ort Remsfeld in Nordhessen beherbergt eine typische Gaststätte der 1950er Jahre sowie eine Ausstellung zur Braugeschichte. Hier zeugen die historischen Gerätschaften wie Messing-Kühlschiff, Hefebottich oder die von Hand zu bedienende Fassabfüllung von der vielen Handarbeit, die im 19. Jahrhundert für die Bierproduktion notwendig war. Die Brauer der Licher Privatbrauerei erklären während des Brauprozesses die Unterschiede zwischen damals, als man anfing in Lich Bier zu brauen, und heute. Dafür schüren sie das Feuer von Hand und kochen später darüber die Würze, die die Grundlage für das Bier gibt. Was für die hohe und zuverlässige Bierqualität heute so wichtig ist wie damals: Handwerk und Braukompetenz. So werden bei jeder Stufe der Bierherstellung in der Licher Privatbrauerei Qualitätsproben entnommen und geprüft und das Bier, bevor es seinen Weg in Flasche oder Fass



findet, von den Braumeistern verkostet. Begleitet wird das historische Bierbrauen von der Ausstellung zur Licher Brauereigeschichte in der Remsfelder Schenke.

Die drei Fassbieranstiche sind für 11, 13 und für 15 Uhr geplant. Dafür bringen die Brauer aus Lich ein naturtrübes Exportbier mit, das sie direkt aus dem Gärkeller in Holzfässer abfüllen. Ausgeschenkt wird es wieder in den limitierten Hessenparkseideln, die hierfür eine neue Auflage erfahren haben.